

Grundschulverbund

Weiden-Linden



Leistungskonzept

1. Was ist Leistung
2. Wie wir Leistungen in einzelnen Fächern feststellen und bewerten
3. Zeugniskriterien für die Zeugnisse Klassen 1 - 3

Inhalt:

1. Was ist Leistung?

2. Wie wir Leistungen in einzelnen Fächern feststellen und bewerten

2.1 Arbeits- und Sozialverhalten

2.2 Deutsch

2.3 Mathematik

2.4 Sachunterricht

2.5 Englisch

2.6 Kunst

2.7 Musik

2.8 Religion

2.9 Sport / Schwimmen

3. Zeugniskriterien für die Zeugnisse Klassen 1 - 3

1. Was ist Leistung?

In allen Fächern bilden mündliche, schriftliche und praktische Beiträge der Kinder die Beurteilungsgrundlage. Es werden aber nicht nur die (End)Ergebnisse, sondern auch die Anstrengungen und die Lernfortschritte, die ein Kind macht, als Leistung bewertet. Neben Einzelleistungen werden auch in Gruppen erbrachte Leistungen und soziale Kompetenzen berücksichtigt. Während des Lernprozesses gemachte Beobachtungen werden in entsprechenden Beobachtungsbögen dokumentiert und bei der Leistungsbewertung berücksichtigt.

2.1 Arbeits- und Sozialverhalten

Die Schulkonferenz der Verbundschule Weiden-Linden hat beschlossen, dass Bemerkungen zum Arbeits- und Sozialverhalten Bestandteile der Zeugnisse eines jeden Schülers bis einschließlich Klasse 4 sind. Die Leistungsbewertung erfolgt aufgrund vereinbarter Kriterien und Indikatoren, die den Kompetenzen des Arbeits- und Sozialverhaltens zuzuordnen sind.

Die Klassenlehrerin / der Klassenlehrer erstellt in Zusammenarbeit mit den Fachlehrern mindestens 1-mal pro Halbjahr einen Bewertungsbogen zur Dokumentation der Leistungen zum Arbeits- und Sozialverhalten eines Schülers.

	Bewertungskriterien	Bewertungsgrundlage / Indikatoren
A R B E I T S V E R H A L T E N	<p>Leistungsbereitschaft / Selbstständigkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anstrengungsbereitschaft - Konzentration - Durchhaltevermögen - Beteiligung am Unterricht - Lösungsvorschläge einbringen - Organisation des Arbeitsplatzes - Selbstständigkeit - Selbstkontrolle - Zeiteinteilung <p>Zuverlässigkeit und Sorgfalt</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einhaltung von Absprachen - Vollständige und sorgfältige Erledigung von Aufgaben - Sachgerechter Umgang mit den Arbeitsmaterialien - Heft- und Mappenführung 	<ul style="list-style-type: none"> - ungeliebten Aufgaben nicht aus dem Weg gehen - bei der Sache bleiben, sich nicht ablenken lassen - erhöhten Anforderungen nicht aus dem Weg gehen (innere Lernwiderstände überwinden) - aktive und zielorientierte Mitarbeit (auch ohne wiederholte Aufforderung durch die Lehrkraft) - beteiligt sich mitdenkend am Unterricht - auf dem Tisch sind nur Arbeitsmaterialien, die notwendig sind - zeigt Interesse an Aufgaben und kann Eigeninitiative ergreifen - sucht sich seinem Lernniveau entsprechende Aufgaben - gründliche Selbstkontrolle mit Fehlerverbesserung - arbeitet zügig und bringt Aufgaben zu Ende <ul style="list-style-type: none"> - kommt pünktlich (Schulbeginn, nach den Pausen, vereinbarte Termine) - Arbeiten werden fristgerecht fertig gestellt - Hausaufgaben werden regelmäßig und vollständig vorgelegt - das Material ist vollständig und funktionsfähig (Schere, Kleber, gespitzte Stifte, Radiergummi, Lineal, Hefte, Schnellhefter, Bücher im Umschlag, ...) - der Schulranzen ist aufgeräumt - räumt Arbeitsmaterialien vollständig und sorgsam auf - Zusammenfassung aus den Fächern: Blätter sind in den richtigen Mappen und sortiert nach Themen abgeheftet

S O Z I A L L I E R H A L T E N	Verantwortungsbereitschaft <ul style="list-style-type: none"> - Aufgaben der <i>Gemeinschaft</i> übernehmen - für das eigene Handeln einstehen - Vereinbarte Regeln einhalten 	<ul style="list-style-type: none"> - übernimmt die Klassendienste pflichtbewusst auch ohne tägliche Aufforderung - kann richtige und auch falsche Handlungsweisen zugeben - geht pfleglich mit dem Schulinventar und entliehenem Material um - hält sich an vereinbarte Regeln
	Konfliktverhalten <ul style="list-style-type: none"> - Menschen mit Respekt und Höflichkeit begegnen - Umgang mit Kritik - Lösungen bei Konflikten annehmen und umsetzen 	<ul style="list-style-type: none"> - beachtet Höflichkeitsformen angemessen - kann aufgrund von Kritik sein Verhalten ändern - kann Streit mit friedlichen Mitteln lösen - benötigt nur selten Hilfe bei der Streitschlichtung
	Kooperationsfähigkeit <ul style="list-style-type: none"> - vereinbarte Regeln einhalten - Hilfe anbieten - Hilfe annehmen - Eigene Meinung angemessen vertreten - Zusammenarbeit in der Gruppe - eigene Interessen zurückstellen 	<ul style="list-style-type: none"> - kann auf andere eingehen, Hilfebedürftigkeit erkennen, adäquate Hilfe anbieten - ist bereit, sich helfen zu lassen - siehe Einschätzungsbogen (siehe S. 8) - kann z.B. Spielvorschläge anderer annehmen, warten bis es an der Reihe ist

Ein Dokumentationsbogen kann innerhalb eines Schuljahres fortlaufend für jeden Schüler geführt werden. Er macht deutlich welche beobachteten Leistungen zu welchen „Kreuzchen“ im Zeugnis führen. Mit den angeführten Beobachtungen kann die Leistungsbewertung begründet werden.

2.1 Deutsch

Folgende Bereiche werden im Fach Deutsch bei der Bewertung mit berücksichtigt:

	Bewertungskriterien	Bewertungsgrundlage
S P R A C H B R A U C H	<p>MÜNDLICH: Klasse 1 - 4:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beteiligt sich regelmäßig inhaltlich an <i>Gesprächen</i> - hält die <i>Gesprächsregeln</i> ein (Melden, Zuhören) - bezieht sich auf das Thema und Beiträge anderer - erzählt verständlich und sprachlich richtig - äußert seine <i>Meinung</i> angemessen und begründet <p>SCHRIFTLICH: Klasse 1 / 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> - schreibt eigene Texte verständlich auf <p>Klasse 3 / 4:</p> <ul style="list-style-type: none"> - das Kind plant und verfasst Texte nach erarbeiteten Kriterien - es verfasst Texte inhaltlich und sprachlich richtig - nutzt Überarbeitungshinweise 	<p>Beobachtungen im Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schreibanlässe werden angeboten. - Es werden keine schriftlichen Lernzielkontrollen festgelegt. - Die Lehrperson beurteilt freie Texte der Schüler. - Die Schüler erhalten allgemeine und individuelle Überarbeitungshinweise. - Überarbeitungshinweise werden anfangs (bei den ersten beiden Klassenarbeiten) durch einen Lehrerkommentar oder einen Überarbeitungsbogen gegeben, später auch durch eine Schreibkonferenz. - Bei der Bewertung wird nicht nur das Endprodukt, sondern auch die Umsetzung der Überarbeitungshinweise berücksichtigt. - Folgende Textsorten sind als Klassenarbeiten in den Klassen 3 und 4 möglich (mindestens 6 aus verschiedenen Textgattungen) : <ol style="list-style-type: none"> 1. Personen- oder Gegenstandsbeschreibung 2. Brief 3. Bildergeschichte (Fortsetzung) 4. Nacherzählung oder Inhaltsangabe 5. Rezept oder Anleitung 6. Vorgangsbeschreibung oder Bericht 7. Sachtext 8. Märchen oder Fabel (Fortsetzung) 9. Texte zu Klassenlektüren 10. Fantasieerzählung 11. Erlebniserzählung 12. Schreiben nach Musik oder Bildern - Auch die, von den Schülern im Unterricht erstellten Texte, fließen ohne konkrete Benotung in die Leistungsbewertung mit ein.

	<p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennt grundlegende Fachbegriffe und wendet sie an 	<ul style="list-style-type: none"> - Lernzielkontrollen nach entsprechender Unterrichtseinheit
L E S E N	<p>Klasse 1 / 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kann den Anforderungen entsprechend lesen - kann Arbeitsaufträge erlesen - kann Fragen zum Inhalt beantworten - <p>Klasse 3 / 4:</p> <ul style="list-style-type: none"> - entnimmt unterschiedlichen Textarten gezielt Informationen - versteht Anweisungen in Texten und setzt sie um - bezieht zu Texten inhaltlich Stellung - liest fließend und sinnbetont 	<ul style="list-style-type: none"> - Zwei Lesetests sollen pro Halbjahr mindestens durchgeführt werden
R E C H T S C H R E I B E N	<p>Klasse 1 / 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> • schreibt Wörter und Texte fehlerfrei ab. • schreibt eigene Texte lauttreu. • wendet einfache Rechtschreibregeln an. • schreibt formklar und flüssig. <p>Klasse 3 / 4:</p> <ul style="list-style-type: none"> • schreibt fehlerfrei ab. • kennt grundlegende Rechtschreibregeln. • wendet Rechtschreibstrategien und -regeln in eigenen Texten an. • beherrscht den Umgang mit dem Wörterbuch. • kontrolliert seine Texte sorgfältig. • schreibt formklar und flüssig. 	<p>Die Rechtschreibleistungen werden in allen Jahrgängen in eigenen Texten und durch Lernzielkontrollen (z. B. Abschreibtexte, Strategietests zu Rechtschreibregeln, Lückentexte, Wörterbucharbeit u. ä.) überprüft</p> <p>In freien Texten werden die Rechtschreibleistungen mit Hilfe einer Fehleranalyse beurteilt und fließen so in die Leistungsbewertung ein. (Ab, 2. Halbjahr Kl. 2 werden 1-2 freie Texte pro Halbjahr bewertet.)</p> <p>Das Diktat wird nicht zur Leistungsbewertung herangezogen, kann aber weiterhin als Übungsform und zur Diagnose genutzt werden.</p> <p>Bei kriteriengesteuerten eigenen Texten (z.B. Brief, Reizwortgeschichte, Bildergeschichte u. ä.) steht die Textproduktion im Vordergrund. Deshalb werden diese nicht zur Bewertung der Rechtschreibleistung genutzt.</p> <p><u>Leistungsbewertung Rechtschreibung:</u> 25 % Lernzielkontrollen, 25 % Abschreibtexte, 50 % Rechtschreibleistung in eigenen Texten</p> <p>-</p>

Die Gesamtnote Deutsch setzt sich wie folgt zusammen:

Sprachgebrauch: 40 %

Lesen: 40 %

Rechtschreiben: 20 %

2.2 Mathematik

Folgende Bereiche werden im Fach Mathematik bei der Bewertung mit berücksichtigt:

	Bewertungskriterien	Bewertungsgrundlage																					
S C H R I F T L I C H E L E I S T U N G	<ul style="list-style-type: none"> - In den Lernzielkontrollen (LZK) werden die inhaltlichen Kompetenzen der einzelnen Jahrgangsstufen abgefragt. - Diese sind dem Lehrplan bzw. den Kriterienzeugnissen zu entnehmen. <p style="text-align: center; margin-top: 20px;">50% der Gesamtnote</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Die Lernzielkontrollen werden in zwei Niveaustufen aufgebaut: Grundanforderung (GA) und Erweiterte Anforderung (EA). - Die EA unterscheidet sich vor allem qualitativ von der GA, d.h. sie stellt erhöhte Denkanforderungen an die Kinder. - Beim richtigen Lösen der GA können die Kinder 2/3 der Gesamtpunktzahl erreichen und damit die Note befriedigend. - Zeitumfang: Langsamere Kinder kann mehr Zeit gewährt werden. Dies fließt dann nicht in die Benotung ein, wird aber durch eine Bemerkung unter der Note dokumentiert. Ab dem 4. Schuljahr sollte die Einhaltung der Abgabefrist konsequenter beachtet werden, um die Kinder auf die Bedingungen der weiterführenden Schulen vorzubereiten. - Es werden mindestens 7 LZK pro Schuljahr geschrieben. - Bewertungsschlüssel: <table border="1" style="margin: 10px auto; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th>Note</th> <th>1</th> <th>2</th> <th>3</th> <th>4</th> <th>5</th> <th>6</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td>ab</td> <td>ab</td> <td>ab</td> <td>ab</td> <td>ab</td> <td>ab</td> </tr> <tr> <td></td> <td>96%</td> <td>83%</td> <td>66%</td> <td>50%</td> <td>20%</td> <td>0%</td> </tr> </tbody> </table> <ul style="list-style-type: none"> - eine geringfügige Abweichung von den Prozentwerten ist aus pädagogischen Gründen möglich - Bewertung von bestimmten Aufgabentypen / Fehlern <ul style="list-style-type: none"> o Punkteverteilung bei Sachaufgaben in der Grundanforderung: <i>Frage:</i> 1P. für logisch formulierte Frage <i>Rechnung:</i> 1P. für richtigen Rechenweg + 1Pkt. für richtige Lösung <i>Antwort:</i> 1 Pkt. für logisch richtige Antwort, auch wenn falsches Ergebnis übernommen wurde o In den erweiterten Anforderungen erhöhen sich die Punkte pro erbrachter zusätzlicher Denkleistung o Fehlt der geforderte Rechenweg gibt es 0 Punkte o Wiederholungsfehler werden einfach gezählt (In Zweifelsfällen entscheidet das Team über die Bewertung.) o In der Regel wird für einen Folgefehler ein Punkt abgezogen. 	Note	1	2	3	4	5	6		ab	ab	ab	ab	ab	ab		96%	83%	66%	50%	20%	0%
Note	1	2	3	4	5	6																	
	ab	ab	ab	ab	ab	ab																	
	96%	83%	66%	50%	20%	0%																	

S O N S T I G E L E I S T U N G E N	<p>Kopfrechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - regelmäßige Übungseinheiten - Kurztests (z.B Kopfrechenmarathon) oder fester Bestandteil der LZK <p>Mitarbeit im Unterricht:</p> <ul style="list-style-type: none"> - regelmäßige Mitarbeit und Qualität - Anstrengungsbereitschaft - Selbstständigkeit - Transferleistungen <p>Hausaufgaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vollständigkeit - Richtigkeit <p>Sonstiges:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Heftführung - Selbstkontrolle - Individueller Lernfortschritt - Teilnahme an Wettbewerben - Differenzierungsaufgaben - Knobelaufgaben <p>50% der Gesamtnote</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Die Kurztests können benotet werden oder mit motivierenden Übungshinweisen versehen werden.
---	---	---

2.3 Sachunterricht

Folgende Bereiche werden im Fach Sachunterricht bei der Bewertung berücksichtigt:

	Bewertungskriterien	Bewertungsgrundlage
S C H R I F T L I C H E L E I S T U N G	<ul style="list-style-type: none"> - Unterrichtsdokumentation: - SU-Mappe - Plakate - Lernzielkontrollen 	<ul style="list-style-type: none"> - Vollständigkeit, richtige Reihenfolge - Sauberkeit, Leserlichkeit - Arbeitsblätter vollständig und richtig bearbeitet - richtige und genaue Zeichnungen mit richtiger Beschriftung - zusätzliche Materialien - Aussagekraft - sachliche Richtigkeit - Übersichtlichkeit - klare Bezeichnungen - Lernzielkontrollen werden nicht mit Noten versehen. Die Schüler erhalten die Rückmeldung durch die erreichte Punktzahl.
M Ü N D L I C H E L E I S T U N G E N	<ul style="list-style-type: none"> - qualitative Mitarbeit im Unterricht: - Fachbegriffe nutzen - sinnvolle Fragen stellen - Vermutungen äußern - Meinungen begründen - Vorträge / Präsentationen 	<ul style="list-style-type: none"> - In Dokumentationsbögen können die Beobachtungen der Schülerleistungen festgehalten werden. - Aufbau: sachlich richtig, geordnet, verständlich, ausführlich - Sachwissen: umfassend, begriffsklar - Eigentätigkeit: deutlich erkennbar - Sprechweise: laut, deutlich, Einbezug der Zuhörer - Medien: sinnvoller Einsatz von Veranschaulichungsmitteln (Bilder, Folien, ...)

P R A K T I S C H E L E I S T U N G	<ul style="list-style-type: none"> - Planen, Aufbauen und Durchführen von Versuchen - Versuchsprotokolle führen - Nutzen von Instrumenten und Werkzeugen - Anlegen von Sammlungen und Ausstellungen - Erforderliche Materialien mitbringen - Bauen von Modellen - Praktische Übungen (Pflege von Tieren und Pflanzen, Fahrradtraining, Kartenlesen, ...) - Beobachtungsbögen anlegen 	<ul style="list-style-type: none"> - In Dokumentationsbögen können die Beobachtungen der Schülerleistungen festgehalten werden.
--	--	--

Die drei Bereiche werden zu gleichen Anteilen bei der Notengebung berücksichtigt, wobei eine Schwerpunktsetzung je nach Thema möglich ist, da die Gewichtung der Bereiche auch dort unterschiedlich sein kann.

2.4 Englisch

Folgende Bereiche werden im Fach Englisch bei der Bewertung mit berücksichtigt:

	Bewertungskriterien	Bewertungsgrundlage
S P R A C H L I C H E S H A N D E L N	<p>Hör- und Sehverstehen</p> <p>Sprechen</p> <p>Leseverstehen (ab Klasse 2)</p> <p>Schreiben</p> <p>Sprachmittlung</p>	<ul style="list-style-type: none"> - kann auf Arbeitsanweisungen reagieren - kann Hörtexten aufmerksam und geduldig folgen - kann Gestik und Mimik zum Verstehen nutzen - kann Erzähltexten mit entsprechender Unterstützung folgen - kann geübte Kommunikationssituationen sprachlich bewältigen - kann gelegentlich die englische Sprache selbstständig und kreativ anwenden - kann bekannte Wörter und Sätze wiedererkennen und verstehen - kann Bilder und Wörter einander zuordnen - kann bekannte Sätze und Texte vorlesen - kann Lern- und Arbeitstechniken anwenden - kann bekannte Wörter und Sätze nach Vorlage richtig abschreiben (ab Klasse 2) - kann kurze Texte (Steckbrief, Sprechblasen, Grußkarten) nach Vorlage schreiben (ab Klasse 3) - kann den Lernweg im Portfolio (ab Klasse 4) dokumentieren - kann die Bedeutung englischer Äußerungen (Wörter, Sätze, Texte) sinngemäß wiedergeben
I N T E R K U L T U R E L L E S L E R N E N	<p>Lebenswelten erschließen</p> <p>Handeln in Begegnungssituationen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - zeigt Interesse an der englischen Sprache - zeigt Interesse an englischsprachigen Lebenswelten - kennt englische Lieder, Spiele, Bücher,.... - kennt einfache kulturspezifische Verhaltensweisen (z.B. Anredekonventionen, Begrüßungsrituale)

V E R F Ü G B A R K E I T S P R A C H L. M I T T E L	Aussprache und Intonation	<ul style="list-style-type: none"> - kann Aussprache und Intonation übernehmen
	Wortschatz und Redemittel	<ul style="list-style-type: none"> - kann gelernte Wörter und Redewendungen nutzen - folgt dem vorwiegend einsprachigen Unterrichtsgespräch und beteiligt sich zunehmend daran - führt eine fortlaufende Wörterliste
	Grammatik	<ul style="list-style-type: none"> - grammatische Regeln werden genutzt, aber kein Erlernen bestimmter Regeln - bildet einfache Sätze
	Orthographie	<ul style="list-style-type: none"> - orthographische Fehler werden verbessert, aber nicht bewertet

Klasse 1 / 2:

Das Hörverstehen soll 50 %, das Sprechen 30 % und Sonstiges 20 % der Note ausmachen.

Klasse 3 / 4:

Insbesondere die Bereiche Hörverstehen und Sprechen, aber auch das Lesen und Schreiben sollen insgesamt 50 % der Note ausmachen. Tests fließen mit maximal 30 % und sonstige Leistungen mit 20 % in die Note ein.

Die Leistungsbewertung erfolgt durch die prozesshafte Leistungsfeststellung (kriteriengeleiteter Beobachtungsbogen) und durch die punktuelle Leistungsfeststellung (Tests).

2.5 Kunst

Folgende Bereiche werden im Fach Kunst bei der Bewertung mit berücksichtigt:

	Bewertungskriterien	Bewertungsgrundlage
S C H R I F T L I C H E L E I S T U N G	<p>Werke:</p> <ul style="list-style-type: none"> - arbeitet ausdauernd, sorgfältig und fristgerecht - kommt zu eigenständigen und ausdrucksstarken Ergebnissen 	<ul style="list-style-type: none"> - - - der Schüler gestaltet sein Werk (Bilder, Collagen, Figuren, Bastelarbeiten,...) der gestellten Aufgabe entsprechend. Die Arbeiten sind: <ul style="list-style-type: none"> - originell (im Sinne von eigenständig) und phantasievoll - differenziert in Form und Farbe - sorgfältig ausgeführt - fertig (zu Ende gestaltet) - der Schüler zeigt Bereitschaft seine Werke zu überarbeiten
M Ü N D L I C H E L E I S T U N G E N	<p>qualitative Mitarbeit im Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> - betrachtet und beschreibt eigene und fremde Werke (ab Klasse 3) 	<ul style="list-style-type: none"> - Der Schüler äußert sich zu Kunstwerken / Naturbeobachtungen ... und zeigt dabei genaues Beobachtungsvermögen. - Er / sie erkennt bei Kunstwerken Beziehungen zwischen verwendeten Formen/ Farben und Inhalten. - Der Schüler reflektiert sowohl eigene als auch fremde Arbeiten kritisch.
F A C H S P E Z I F I S C H E L E I S T U N G	<ul style="list-style-type: none"> - ist geschickt im Umgang mit Techniken, Materialien und Werkzeugen 	<ul style="list-style-type: none"> - hält Grundmaterialien (Farbkasten, Stifte, Pinsel, Schere, Kleber,...) in gebrauchsfähigem Zustand bereit - besorgt zusätzlich benötigtes Material (Naturmaterialien, Reststoffe,...) zuverlässig - geht mit Materialien, Werkzeugen und Arbeitstechniken: <ul style="list-style-type: none"> - geschickt - phantasievoll / kreativ - konstruktiv / zielführend um. - teilt sich seine Zeit sinnvoll ein - bereitet seinen Arbeitsplatz selbstständig vor und räumt zuverlässig auf. - plant, entwickelt und setzt seine Ideen eigenständig um - ist zur Zusammenarbeit mit anderen bereit und fähig

Die Werke der Kinder werden schwerpunktmäßig beurteilt. Deren Anteil an der Note liegt bei 70% (10 % mündliche Leistung, 20 % fachspezifische Leistung).

2.7 Musik

Folgende Bereiche werden im Fach Musik bei der Bewertung mit berücksichtigt:

	Bewertungskriterien	Bewertungsgrundlage
M Ü N D L I C H E L E I S T U N G	<p>aktive Mitarbeit und aktive Mitwirkung am Unterricht durch:</p> <p>(zeigt Interesse und Freude an den Inhalten des Musikunterrichts)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Singen von Liedern (auch auswendig) - Rhythmus und Bewegung - Erfinden und Gestalten von Melodien zu Gedichten, Szenen und Geschichten (ab Klasse 3) - Erproben einfacher Klangerzeuger und Begleiten von Musikstücken auf Instrumenten - ggf. Erlernen eines Instrumentes (Blockflöte)
	<p>praktische Beiträge zur Umsetzung von Musik</p> <p>(singt gerne mit)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Musikrichtungen und Instrumente kennenlernen - sich Informationen zu Musikstücken aneignen (ab Klasse 3) - Bereitschaft zeigen, Musik mit Hilfe von Stimme bzw. Instrumenten umzusetzen
	<p>Interesse und Neugier an musikalischen Inhalten</p> <p>Experimentierfreude</p> <p>(lässt Musik auf sich wirken und setzt sie gestalterisch um)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Spaß und Freude beim Singen zeigen - Spaß an Rhythmus und Bewegung - Klangmalerisches Gestalten vorgegebener und eigener Sprechverse, Gedichten, Szenen und Geschichten - Spielen auf selbst gebauten und erprobten Klangerzeugern - Erfinden von Klangspielen als Reaktion auf Spielauslöser (z.B. vorgegebenes Wort Bild, Märchentext...)
	<p>Qualität mündlicher und schriftlicher Beiträge / Einbringen eigener und fachspezifischer Kenntnisse</p>	<ul style="list-style-type: none"> - mit Hilfe erlernter Fachausdrücke zum Thema sprechen - gezielt auf gestellte Fragen antworten - Dingen und Instrumenten Geräusche bzw. Klänge zuordnen - Unterscheiden von Musik (Kirchenmusik, Tanzmusik, Musik aus Europa / Afrika) - Wirkung der Musik beschreiben - erklären, welche musikalischen Mittel den Ausdruck bewirken (Tempo, Lautstärke, Tonhöhe)
	<p>Präsentationen</p> <p>(setzt Musik gestalterisch um)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - z.B. eigene Lieblingsmusik vorstellen und sich entsprechend dazu ausdrücken - musikalische Spielszenen umsetzen - eigene oder vorgegebene Bewegungsformen einüben und vorführen - Führen der Musikmappe - Plakate
		<p>Lernzielkontrollen ab Klasse 2 möglich</p> <p>-</p>

2.8 Religion

Da die Grundlage jeder Leistungsbeurteilung in Religion auf dem christlichen Grundsatz aufbaut, dass jeder Mensch unabhängig von seinen Leistungen und dem Grad des Erreichens von Zielen von Gott angenommen ist, unterscheiden wir im Religionsunterricht zwischen einer nicht messbaren, inneren Seite und einer messbaren, äußeren Seite.

Somit sind die religiösen Überzeugungen und Praktiken der Schülerinnen und Schülern nicht Gegenstand der Leistungsbewertung.

Folgende Bereiche werden im Fach Religion bei der Bewertung mit berücksichtigt:

	Bewertungskriterien	Bewertungsgrundlage
S C H R I F T L I C H E	<p>Unterrichtsdokumentation:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Religions-Mappe <p>(Bewertung 1 mal pro Halbjahr)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Plakate <p>Lernzielkontrollen</p> <p>Lernzielkontrollen ab Klasse 2 möglich, ab Klasse 4 pro Halbjahr 1 Lernzielkontrolle sinnvoll</p> <ul style="list-style-type: none"> - werden nicht mit Noten versehen - Die Schüler erhalten durch eine entsprechende Bemerkung oder Symbolik eine Rückmeldung. 	<ul style="list-style-type: none"> - Vollständigkeit, richtige Reihenfolge - Sauberkeit - Arbeitsblätter vollständig, gehaltvoll und richtig bearbeitet - gut lesbare Schrift - angemessene gestalterische Umsetzung - zusätzliche Materialien - Aussagekraft - sachliche Richtigkeit - Übersichtlichkeit
L E I S T U N G		
M Ü N D L I C H E	<p>Qualitative Mitarbeit im Unterricht:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fachbegriffe nutzen - sinnvolle Fragen stellen - Vermutungen äußern - Meinungen äußern und begründen 	<ul style="list-style-type: none"> - Beteiligung an religiösen Gesprächen und glaubensbezogenen Themen - Auseinandersetzung mit religiösen Texten und Bildern - Zusammenhang zwischen biblischen Geschichten und dem eigenen Leben herstellen - erarbeitete Inhalte kennen und wiedergeben

L E I S T U N G E N	Vorträge / Präsentationen	<ul style="list-style-type: none"> - Aufbau: sachlich richtig, ausführlich, geordnet, verständlich - Sachwissen: umfassend, begriffsklar - Eigentätigkeit: deutlich erkennbar - Sprechweise: laut, deutlich, Einbezug der Zuhörer - Medien: sinnvoller Einsatz von Veranschaulichungsmitteln (Bilder, Folien, ...)
P R A K T I S C H E L E I S T U N G	<ul style="list-style-type: none"> - erforderliche Materialien mitbringen - Nutzen von themenbezogenen speziellen Materialien und damit verbunden gegebenenfalls praktische Übungen - Anlegen von Sammlungen und Ausstellungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Umgang mit der Bibel (4. Schuljahr) - Herstellen von Werkzeugen, Materialien und Modellen (Gebetswürfel, Stadt zur Zeit Jesu o.ä.)

Bei der Notengebung werden der mündliche und der schriftliche Bereich zu gleichen Teilen berücksichtigt, wobei eine Schwerpunktsetzung je nach Thema möglich ist, da die Gewichtung der Bereiche auch dort unterschiedlich sein kann. Praktische Übungen haben im Religionsunterricht einen geringeren Stellenwert und stellen somit auch nur maximal ein Fünftel der Notengebung dar. Die Transparenz der Anforderungsbereiche wird über Lern- bzw. Merkplakaten, in Unterrichtsgesprächen und über Rückmeldebögen gewährleistet.

2.9 Sport / Schwimmen

Die Kinder der GS Weiden-Linden erhalten wöchentlich drei Sportstunden, die wie folgt aufgeteilt sind:

- Jahrgang 1 , 2: 2 Sportstunden + 1 Bewegungsstunde
 Jahrgang 3, 4: ein Halbjahr: 2 Schwimmstunden + 1 Bewegungsstunde
 ein Halbjahr: 2 Sportstunden + 1 Bewegungsstunde

Ausgangspunkt für die Leistungsbewertung sind die unterschiedlichen körperlichen, psychischen und sozialen Voraussetzungen bei Mädchen und Jungen. Der individuelle Lernfortschritt und die Anstrengungsbereitschaft sind in besonderer Weise zu berücksichtigen. Nur vor diesem Hintergrund sind die koordinativen und konditionellen Fähigkeiten, das technische, taktische und kreativ-gestalterische Können zu bewerten.

Folgende Bereiche werden im Fach Sport bei der Bewertung berücksichtigt:

	Bewertungskriterien	Bewertungsgrundlage
S O Z I A L E K O M P E T E N Z E N	<ul style="list-style-type: none"> - Empathiefähigkeit - Konfliktfähigkeit - Rücksichtnahme - Hilfsbereitschaft - Kooperationsbereitschaft - Fairness - Mitorganisation <p>(kann sich an vereinbarte Regeln halten und fair mit Mitschülern umgehen)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - beteiligt sich gern an Mannschaftsspielen - respektiert Spiel- und Sportregeln - geht mit Misserfolg problemlos um - gönnt den Gewinnern den Sieg - Mithilfe beim Auf- und Abbau von Geräten - geht vor allem in freien Spielsituationen fair mit den Mitschülern um - spielt auch bei Spielen engagiert mit, die es nicht so gerne mag - kann mit allen Mitschülern problemlos in einer Gruppe zusammen Sport treiben - lacht keine Mitschüler aus
P R A K T I S C H E L E I S T U N G	Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	<ul style="list-style-type: none"> - Bälle und andere Materialien mit unterschiedlichem Kräfteinsatz auf unterschiedlich weit entfernte und unterschiedlich große Ziele werfen oder rollen - Balancesituationen mit offenen und geschlossenen Augen - Schaukel-, Dreh- und Rollbewegungen bewältigen - Körperteile erspüren und benennen - verschiedene Spannungszustände in der Muskulatur erfahren und erzeugen - Körperspannung entwickeln und erproben - Entspannungsmethoden kennen lernen - schnell, ausdauernd und koordiniert laufen - im Hängen und Hangeln, im Klimmen und Klettern, beim Überwinden von Hindernissen Körpergewicht erfahren und die Ausprägung von Kraft erleben

Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen

Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik

Bewegen im Wasser - Schwimmen

Bewegen an Geräten - Turnen

- Geschicklichkeits- und Balancieranforderungen bewältigen
- mit unterschiedlichen Spielgeräten spielen und ihre Eigenschaften zu passenden Spielformen nutzen
- unterschiedliche Aufgaben in Bewegungsspielen übernehmen
- Spiele erfinden, beschreiben und Spielbedingungen herstellen
- gefundene Spiele dokumentieren
- Spielabsichten anderer Kinder aufnehmen, respektieren und ggf. berücksichtigen
- Spielstörungen als Anlass zur Entwicklung neuer Vereinbarungen nutzen

- auf unterschiedlichen Untergründen, bergauf und bergab, um und über Hindernisse laufen
- unterschiedliche Lauf tempi erproben, Steigerungsläufe, Dauerläufe (allein oder in der Gruppe)
- weit, hoch, hinüber und herunter springen, aus dem Stand und mit Anlauf, ein- und beidbeinig, über Hindernisse
- mit verschiedenen Wurfarten (z. B. Schlagwurf, Schleuderwurf) und mit unterschiedlichen Wurfobjekten werfen
- auf hohe und weite, auf feste und bewegliche Ziele, durch und über Hindernisse werfen

- verschiedene Möglichkeiten des Bewe gens im Wasser und des Springens ins Wasser erfinden und erproben sowie vorgegebene Bewegungsformen nachvollziehen
- im Wasser ohne und mit Materialien spielen
- sich auf das Wasser legen, gleiten, Auftrieb erleben und nutzen
- Kunststücke im Wasser ausführen
- verschiedene Sprünge ausprobieren
- Bewegungen unter Wasser wagen, sich unter Wasser mit geöffneten Augen orientieren
- Unterschiede des Tief- und Streckentauchens erleben und entsprechende Tauchregeln kennen lernen und anwenden (ohne Hilfsmittel wie z.B. Schwimmbrillen)
- Grundformen einer Gleichschlag- und/oder Wechselschlagtechnik erlernen
- Ausdauerndes Schwimmen und schnelles Schwimmen üben
- einfache Formen von Startsprüngen erlernen
- Schwimmabzeichen können im Laufe des Schwimmunterrichts erworben werden

- an verschiedenen Geräten mit unterschiedlichen Höhen und Breiten balancieren, schaukeln und schwingen
- von verschiedenen Geräten herab springen
- mit Absprunghilfe (Sprungbrett, Minitrampolin) in die Höhe, in die Weite oder auf etwas springen
- Hangeln von einem Gerät zum anderen

Gestalten, Tanzen, Darstellen - Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste

Gleiten, Fahren, Rollen

Ringen und Kämpfen

(zeigt bei sportlichen Betätigungen viel Freude und Einsatzbereitschaft)
(zeigt körperliche Gewandtheit und Geschicklichkeit)
(zeigt Ausdauer)
(zusätzlich Klasse 3: hat neue Bewegungsformen / Techniken dazugelernt)

- Bewegungskunststücke an Geräten oder aus der Akrobatik erproben, variieren, erfinden und vorführen (sich etwas trauen)
- erforderliche Maßnahmen des Sicherns und Helfens erkennen und anwenden
- Turnerische Rollbewegungen (Vorwärts- bzw. Rückwärtsrolle) sowie Grobformen von Radschlag und Handstand am Boden erlernen und üben
- Stützen, Schwingen und grundlegende Bewegungsfertigkeiten am Reck/Barren erlernen und üben
- Schaukeln und Schwingen an Tauen und Ringen

- Bewegungsmöglichkeiten mit Reifen, Bändern, Bällen, Seilchen und Alltagsmaterialien alleine oder in der Gruppe finden und variieren
- Kunststücke mit einem Partner oder in einer Gruppe erproben, ausformen und üben
-
- Rhythmen/Musik wahrnehmen und in Bewegung umsetzen
- Gefühle in und durch Bewegung ausdrücken
- Schritt- und Bewegungsfolgen von Singspielen und Tänzen erlernen und üben
- Vorführungen erarbeiten und präsentieren

- mit verschiedenen Materialien (Teppichfliesen, Tücher) rutschen, schlittern und gleiten
- mit Gleit-, Fahr- und Rollgeräten in Bewegung und wieder zum Stillstand kommen, Fahrtrichtungen ändern, Kurven fahren, Hindernissen ausweichen
- Sturzsituationen erkennen und vermeiden, sicheres Fallen üben
- Anforderungen festlegen und erfüllen (z. B. Rollbrettführerschein, Fahrradpass)

- Zieh- und Schiebekämpfe erproben
- in unterschiedlichen Körperlagen ringen und kämpfen
- Regeln entwickeln und einhalten
- Signale als Zeichen für das Ende des Kampfes vereinbaren
- verschiedene Griffmöglichkeiten für unterschiedliche Kampfformen erlernen und üben
- Angriffsversuche abwehren, sich verteidigen
Verletzungsgefahren erkennen und Sicherheitsregeln beachten

	<p>Spiele in und mit Regelstrukturen - Sportspiele</p> <p>(kann sich an vereinbarte Regeln halten und fair mit Mitschülern umgehen)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Regelungen unterschiedlicher Spiele kennen lernen und danach spielen (Fangspiele, Mannschaftsspiele) - spielspezifische motorische Fertigkeiten und Voraussetzungen sowie grundlegende taktische Verhaltensweisen erwerben (z. B. Fußball, Handball, Basketball, Brennball) - Werfen und Fangen, Passen und Stoppen, Prellen und Werfen erlernen und üben - schnell und wendig laufen - Mitspieler sehen, anspielen oder ihnen ausweichen, schnell reagieren - Spielrollen akzeptieren, übernehmen und ausfüllen - Verabredungen über Mannschaftsgröße, Spielfeld, Spielgerät, Spieldauer, Gewinnerregelung treffen - verschiedene Formen der Gruppenbildung erfahren, anwenden und akzeptieren - Elementarformen der Wurfspiele (Handball, Basketball), Torschussspiele (Fußball, Hockey) und Rückschlagspiele (Badminton, Tennis, Volleyball) lernen und üben
--	--	---

Die Sportnote setzt sich aus sozialen Kompetenzen und aus praktischen Leistungen (u.a. Lern- und Leistungszuwachs und Umsetzung von Bewegungskorrekturen) zusammen.

3 Zeugniskriterien für die Klassen 1 - 3

Arbeitsverhalten, Klassen 1 - 4

Leistungsbereitschaft und Selbstständigkeit

Ihr Kind

- ist bereit sich anzustrengen.
- arbeitet konzentriert auch über einen längeren Zeitraum.
- gibt auch bei Schwierigkeiten und Misserfolgen nicht auf.
- beteiligt sich aktiv und interessiert am Unterricht.
- bringt eigene Lösungsvorschläge und Ideen ein.
- organisiert selbstständig seinen Arbeitsplatz.
- arbeitet eigenständig.
- überprüft und überarbeitet seine Arbeit gewissenhaft.
- hält ein altersgemäßes Arbeitstempo ein.

Zuverlässigkeit und Sorgfalt

Ihr Kind

- hält Absprachen zuverlässig ein.
- erledigt Aufgaben vollständig, sorgfältig und nach den vereinbarten Vorgaben.
- geht mit Büchern und Lernmaterialien verantwortungsbewusst und sachgerecht um.
- führt seine Hefte und Unterlagen ordentlich und nach Vorgabe.

Sozialverhalten, Klassen 1 - 4

Verantwortungsbereitschaft

Ihr Kind

- nimmt Aufgaben und Pflichten für die Klasse wahr.
- ist bereit für das eigene Handeln einzustehen.
- hält vereinbarte Regeln ein.

Konfliktverhalten

Ihr Kind

- begegnet anderen Menschen mit Respekt.
- kann sich mit Kritik auseinandersetzen.
- kann Konflikte mit friedlichen Mitteln lösen.

Kooperationsfähigkeit

Ihr Kind

- bietet anderen Hilfe an.
- nimmt Hilfe von anderen an (*zusätzlich einfügen*)
- vertritt seine Meinung angemessen.
- kann in der Gruppe gewinnbringend mit anderen zusammen arbeiten.
- ist bereit, für ein gemeinsames Ziel eigene Interessen zurückzustellen.

Deutsch

Zeugnis Kriterien Deutsch 1. Schuljahr:

Lesen:

Ihr Kind

- kann Wörter erlesen
- kann Sätze erlesen.
- kann einfache Arbeitsaufträge erlesen und umsetzen.
- kann Fragen zum Inhalt beantworten.
- nutzt Gelegenheiten zum freien Lesen.

Schreiben:

Ihr Kind

- ordnet Laute und Buchstaben fehlerfrei zu.
- schreibt formklar in Druckschrift.
- hält Wortgrenzen ein.
- schreibt fehlerfrei ab.
- schreibt Wörter lautgetreu auf.

Sprechen und Zuhören:

Ihr Kind

- verfügt über einen altersgemäßen Wortschatz.

- erzählt zusammenhängend und sprachlich richtig.
- beteiligt sich inhaltlich an *Gesprächen*.
- versteht mündliche Arbeitsaufträge und führt sie aus.

Zeugniskriterien Deutsch 2. Schuljahr

Lesen:

Ihr Kind

- liest altersgemäße Texte fließend und sinnbetont.
- kann Fragen zum Text beantworten.
- kann Arbeitsaufträge erlesen und danach handeln.
- bezieht zu Texten inhaltlich Stellung.

Rechtschreiben:

Ihr Kind

- schreibt Wörter und Texte fehlerfrei ab.
- schreibt eigene Texte lauttreu.
- wendet einfache Rechtschreibregeln an.
- schreibt formklar und flüssig.

Sprachgebrauch:

Ihr Kind

- verfügt über einen altersgemäßen Wortschatz.
- erzählt und erklärt sprachlich richtig und verständlich.
- beteiligt sich inhaltlich an *Gesprächen*.
- sagt Texte auswendig auf.
- verfasst eigene Texte verständlich.
- kennt grundlegende sprachliche Fachbegriffe.

Zeugniskriterien Deutsch 3. Schuljahr

Lesen:

Ihr Kind:

- entnimmt unterschiedlichen Textarten gezielt Informationen.
- versteht Anweisungen in Texten und setzt sie um.
- bezieht zu Texten inhaltlich Stellung.
- liest fließend und sinnbetont.

Rechtschreiben:

Ihr Kind

- schreibt fehlerfrei ab.
- kennt grundlegende Rechtschreibregeln.
- wendet Rechtschreibstrategien und -regeln in eigenen Texten an.
- beherrscht den Umgang mit dem Wörterbuch.

- kontrolliert seine Texte sorgfältig.
- schreibt formklar und flüssig.

Sprachgebrauch:

Ihr Kind

- beteiligt sich inhaltlich an Gesprächen.
- erzählt und erklärt sprachlich richtig und verständlich.
- sagt Texte auswendig auf.
- plant und schreibt Texte nach erarbeiteten Kriterien.
- verfasst Texte inhaltlich und sprachlich richtig.
- überarbeitet eigene Texte sinnvoll.
- kennt grundlegende sprachliche Fachbegriffe und wendet sie an.

Mathematik

Zeugnis Kriterien Mathematik 1. Schulbesuchsjahr

Zahlen und Operationen

Ihr Kind

- schreibt Ziffern formgerecht
- erfasst den Zahlenraum bis 20
- kann im Zahlenraum bis 20 sicher addieren
- kann im Zahlenraum bis 20 sicher subtrahieren
- löst Kopfrechenaufgaben schnell und sicher
- kann Umkehraufgaben bilden
- findet eigenständig Rechenwege
- nutzt Rechenvorteile

Raum und Form

Ihr Kind

- erkennt Reihen und Muster und setzt diese fort
- kennt die Lagebeziehungen
- erkennt und benennt Rechteck, Quadrat, Dreieck und Kreis

Größen und Messen

Ihr Kind

- bearbeitet Sachaufgaben eigenständig
- kennt die eingeführten Geldwerte
- kann mit Geldbeträgen rechnen

Daten, Häufigkeiten und Wahrscheinlichkeiten

Ihr Kind

- sammelt Daten und stellt sie in Tabellen dar

Zeugniskriterien Mathematik 2. Schulbesuchsjahr

Zahlen und Operationen

Ihr Kind

- schreibt Ziffern formgerecht
- erfasst den Zahlenraum bis 100
- kann im Zahlenraum bis 100 sicher addieren
- kann im Zahlenraum bis 100 sicher subtrahieren
- kennt die Kernaufgaben des ‚Kleinen Einmaleins‘ auswendig
- löst Kopfrechenaufgaben schnell und sicher
- findet eigenständig Rechenwege
- kann Zahlbeziehungen als Rechenvorteile nutzen

Raum und Form

Ihr Kind

- erkennt Reihen und Muster und setzt diese fort
- kennt geometrische Grundformen und ihre Eigenschaften
- löst Aufgaben zur Symmetrie
- zeichnet Linien, Figuren und Muster genau und sorgfältig

Größen und Messen

Ihr Kind

- bearbeitet Sachaufgaben eigenständig
- rechnet mit den eingeführten Geldbeträgen
- misst mit den Einheiten Meter und Zentimeter
- liest einfache Uhrzeiten ab

Daten, Häufigkeiten und Wahrscheinlichkeiten

Ihr Kind

- sammelt Daten und stellt daraus Tabelle und Diagramme her
- kann aus Diagrammen und Tabellen Informationen entnehmen
- kann einfache kombinatorische Aufgaben lösen

Zeugniskriterien Mathematik 3. Schuljahr, 1. Halbjahr

Zahlen und Operationen

Ihr Kind

- schreibt Ziffern formgerecht
- erfasst den Zahlenraum bis 1000
- beherrscht die eingeführten Rechenverfahren
- kennt die Aufgaben des ‚Kleinen Einmaleins‘ auswendig
- beherrscht die Divisionsaufgaben des ‚Kleinen Einmaleins‘
- löst Kopfrechenaufgaben schnell und sicher
- findet eigenständig Rechenwege
- nutzt Rechenvorteile und wendet Lösungsstrategien an

Raum und Form

Ihr Kind

- erkennt Reihen und Muster und setzt diese fort
- kennt geometrische Körper und ihre Eigenschaften
- löst Aufgaben zur Symmetrie
- zeichnet genau und sorgfältig
- erstellt Bauwerke nach Plan

Größen und Messen

Ihr Kind

- bearbeitet einfache Sachaufgaben eigenständig
- erschließt sich selbstständig auch komplexe Sachaufgaben
- verfügt im Bereich der behandelten Größen über sichere Kenntnisse

Daten, Häufigkeiten und Wahrscheinlichkeiten

Ihr Kind

- kann aus Diagrammen und Tabellen Informationen entnehmen
- sammelt Daten und stellt daraus Tabelle und Diagramme her
- kann einfache kombinatorische Aufgaben lösen

Zeugnis Kriterien Mathematik 3. Schuljahr, 2. Halbjahr

Zahlen und Operationen

Ihr Kind

- schreibt Ziffern formgerecht
- erfasst den Zahlenraum bis 1000
- kann schriftlich addieren
- kann schriftlich subtrahieren
- kann halbschriftlich multiplizieren
- kann halbschriftlich dividieren
- kennt die Aufgaben des ‚Kleinen Einmaleins‘ und die Umkehraufgaben
- löst Kopfrechenaufgaben schnell und sicher
- findet eigenständig Rechenwege
- nutzt Rechenvorteile und wendet Lösungsstrategien an

Raum und Form

Ihr Kind

- erkennt Reihen und Muster und setzt diese fort
- kennt geometrische Körper und ihre Eigenschaften
- löst Aufgaben zur Symmetrie
- zeichnet genau und sorgfältig
- erstellt Bauwerke nach Plan

Größen und Messen

Ihr Kind

- bearbeitet einfache Sachaufgaben eigenständig
- erschließt sich selbstständig auch komplexe Sachaufgaben
- verfügt im Bereich der behandelten Größen über sichere Kenntnisse

Daten, Häufigkeiten und Wahrscheinlichkeiten

Ihr Kind

- kann aus Diagrammen und Tabellen Informationen entnehmen
- sammelt Daten und stellt daraus Tabelle und Diagramme her
- kann einfache kombinatorische Aufgaben lösen

Sachunterricht

Zeugniskriterien Sachunterricht, Klasse 1

Ihr Kind

- arbeitet an den Themen interessiert mit.
- bereichert den Unterricht mit themenbezogenen Beiträgen.
- führt praktische Übungen und Experimente sachgerecht aus.
- ist in der Lage gewonnene Erkenntnisse zu beschreiben und anzuwenden.
- dokumentiert Arbeitsergebnisse sachgerecht.

Zeugniskriterien Sachunterricht, Klasse 2

Ihr Kind

- arbeitet an den Themen interessiert mit.
- bereichert den Unterricht mit themenbezogenen Beiträgen.
- sammelt sachbezogene Informationen.
- führt praktische Übungen und Experimente selbstständig und sachgerecht aus.
- hat Fachbegriffe und Kenntnisse erworben und kann diese anwenden.
- dokumentiert Arbeitsergebnisse sachgerecht, übersichtlich und vollständig.

Zeugniskriterien Sachunterricht, Klasse 3

Ihr Kind

- arbeitet an den Themen interessiert mit.
- bereichert den Unterricht mit themenbezogenen Beiträgen.
- kann ausführlich und sachgerecht über ein Thema informieren.
- führt praktische Übungen und Experimente selbstständig und sachgerecht aus
- hat Fachbegriffe und Kenntnisse erworben und kann diese anwenden.
- kann Arbeitsergebnisse verständlich präsentieren.
- dokumentiert Arbeitsergebnisse sachgerecht, übersichtlich und vollständig.

Englisch

Zeugniskriterien Englisch, Klasse 1

Ihr Kind

- kann eingeführte Wörter verstehen und Handlungsanweisungen ausführen.
- kann kurze Reime mitsprechen und Lieder mitsingen.
- zeigt Interesse an der englischen Sprache.
- beteiligt sich aktiv am Unterricht.

Zeugniskriterien Englisch, Klasse 2

Ihr Kind

- kann einfache Handlungsanweisungen verstehen und umsetzen.
- versteht wesentliche Inhalte aus Geschichten, Hörtexten und Filmsequenzen.
- beteiligt sich aktiv am Unterricht.
- kann Reime nachsprechen und Lieder mitsingen.
- kennt die erarbeiteten Wörter und Redewendungen und wendet sie an.
- kann eingeführte Wörter lesend erfassen und Bildern zuordnen.
- spricht vertraute Wörter und Sätze zunehmend korrekt aus.

Zeugniskriterien Englisch, Klasse 3

Ihr Kind

- kann Arbeitsaufträge verstehen und umsetzen.
- kann aus Geschichten, Hörtexten und Filmsequenzen wesentliche Informationen entnehmen und wiedergeben.
- beteiligt sich aktiv am Unterricht.
- bildet selbständig einfache Sätze.
- spricht vertraute Wörter und Redewendungen korrekt aus.□
- kann Sätze lesend erfassen und Bildern zuordnen
- schreibt bekannte Wörter und Sätze richtig ab

Kunst

Zeugniskriterien Kunst, Klasse 1

Ihr Kind

- erfüllt die Themenstellung.
- geht mit Materialien und Werkzeugen sachgerecht um.
- wendet die eingeführten Techniken an.
- arbeitet ausdauernd und sorgfältig.
- erstellt ausdrucksstarke Arbeiten.

Zeugniskriterien Kunst, Klasse 2

Ihr Kind

- erfüllt die Themenstellung.
- geht mit Materialien und Werkzeugen sachgerecht um.
- wendet die eingeführten Techniken an.

- arbeitet ausdauernd und sorgfältig.
- erstellt ausdrucksstarke Arbeiten.

Zeugniskriterien Kunst, Klasse 3 (1. und 2. Halbjahr)

Ihr Kind

- zeigt bei der Gestaltung mit verschiedenen Materialien und Farben Fantasie und Kreativität.
- kennt verschiedene Techniken und ist geschickt im Umgang mit diesen.
- arbeitet ausdauernd und sorgfältig.
- geht mit Materialien und Werkzeugen sachgerecht um.
- kommt in seinen Arbeiten zu eigenständigen und ausdrucksstarken Ergebnissen.
- betrachtet und beschreibt eigene und fremde Werke.

Musik

Zeugniskriterien Musik, Klasse 1

Ihr Kind

- zeigt Experimentierfreude mit Stimme und Instrumenten.
- beteiligt sich am gemeinsamen Singen.
- merkt sich Texte, Melodien und Rhythmen.
- setzt Musik gestalterisch um.

Zeugniskriterien Musik, Klasse 2

Ihr Kind

- zeigt Experimentierfreude mit Stimme und Instrumenten.
- beteiligt sich am gemeinsamen Singen.
- merkt sich Texte, Melodien und Rhythmen.
- setzt Musik gestalterisch um.

Zeugniskriterien Musik, Klasse 3 (1. und 2. Halbjahr)

Ihr Kind

- zeigt Experimentierfreude mit Stimme und Instrumenten.
- beteiligt sich am gemeinsamen Singen.
- Kennt die erarbeiteten Melodien und Rhythmen.
- beschreibt Musikstücke in ihrer Wirkung
- setzt Musik gestalterisch um.
- kennt Elemente der Notation und musikalische Grundbegriffe.

Religion

Zeugniskriterien Religion, Klasse 1

Ihr Kind

- folgt dem Unterricht interessiert

- kann erarbeitete Inhalte wiedergeben
- begegnet religiösen Texten und Bildern offen
- erledigt gestalterische Aufgaben angemessen

Zeugniskriterien Religion, Klasse 2

Ihr Kind

- folgt dem Unterricht interessiert
- kann erarbeitete Inhalte wiedergeben
- äußert sich sachbezogen zu Texten und Bildern
- bezieht religiöse Geschichten auf eigene Erfahrungen
- erledigt gestalterische Aufgaben angemessen

Zeugniskriterien Religion, Klasse 3 (1. und 2. Halbjahr)

Ihr Kind

- folgt dem Unterricht interessiert
- kann erarbeitete Inhalte wiedergeben
- beteiligt sich an Gesprächen über soziale, religiöse und glaubensbezogene Themen
- bezieht religiöse Geschichten auf eigene Erfahrungen
- erledigt schriftliche und gestalterische Aufgaben angemessen

Sport

Zeugniskriterien Sport, Klasse 1

Ihr Kind

- hält die besprochenen Sicherheits- und Hallenregeln ein.
- verhält sich in Spiel- und Bewegungssituationen fair und hilfsbereit.
- zeigt im Unterricht Anstrengungsbereitschaft.
- zeigt körperliche Gewandtheit und Geschicklichkeit.
- erfasst Spielideen.

Zeugniskriterien Sport, Klasse 2

Ihr Kind

- hält die besprochenen Sicherheits- und Hallenregeln ein.
- verhält sich in Spiel- und Bewegungssituationen fair und hilfsbereit.
- zeigt im Unterricht Anstrengungsbereitschaft.
- zeigt körperliche Gewandtheit und Geschicklichkeit.
- erfasst Spielideen.
- entwickelt Bewegungsideen und setzt diese um.

Zeugniskriterien Sport, Klasse 3

Sport - alle Bereiche

Ihr Kind

- hält die besprochenen Sicherheits- und Hallenregeln ein.
- verhält sich in Spiel- und Bewegungssituationen fair und hilfsbereit.
- zeigt im Unterricht Anstrengungsbereitschaft.
- zeigt körperliche Gewandtheit und Geschicklichkeit.
- erfasst Spielideen und verhält sich mannschaftsdienlich.
- entwickelt Bewegungsideen und setzt diese um.

Schwimmen

Ihr Kind

- hält die besprochenen Sicherheits- und Hallenregeln ein.
- zeigt im Unterricht Anstrengungsbereitschaft.
- bewegt sich im Wasser sicher.
- kann Bewegungskorrekturen umsetzen
- schwimmt ausdauernd.
- kann tauchen.